

Achtermannstr. 10-12
D-48143 Münster

Tel.: 0251 284669-0

Fax: 0251 284669-10

www.eine-welt-netz-nrw.de

Geschäftsbericht 2022

Inhalt

I.	Entwicklung des Vereins.....	3
1.	MITGLIEDER.....	3
2.	VORSTAND.....	3
3.	DIE GESCHÄFTSSTELLE.....	4
4.	DIE FINANZEN.....	4
5.	DIE STRATEGIE.....	4
II.	Unsere ständigen bzw. regelmäßigen Angebote.....	5
6.	PROJEKT EINE WELT-ENGAGEMENT IN NRW EMPOWERN UND PROFESSIONALISIEREN.....	5
7.	KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE.....	5
I.	Beteiligung an Landes- und Bundesprogrammen.....	6
8.	EINE WELT-PROMOTOR*INNEN IN NRW.....	6
9.	INTERKULTURELLES PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM.....	7
II.	Unsere Projekte und Projektbereiche.....	7
10.	EINE WELT JUGENDARBEIT: WELTWÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST.....	7
11.	EINE WELT JUGENDARBEIT: openEXchange.....	8
12.	EINE WELT JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT.....	8
13.	WELTGARTEN.....	9
14.	GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG.....	10
15.	GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN.....	10
16.	RUN FOR RESCUE 2022.....	11
17.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT.....	11
18.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDESKREIS.....	12
19.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: NEWSLETTER.....	12
20.	EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN MÜNSTER.....	12
21.	INTERNATIONALE KOOPERATIONEN.....	12
22.	FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN.....	14
23.	FACHBEREICH FLUCHT, MIGRATION, ENTWICKLUNG.....	17
24.	ZUKUNFT DES EINE WELT ENGAGEMENTS IN NRW – ZEWE.....	18
25.	UKRAINE-HILFE.....	19

I. Entwicklung des Vereins

1. MITGLIEDER

Das Eine Welt Netz NRW hatte am 31.12.2022 insgesamt 1.550 Mitglieder:

- 1.281 persönliche Mitglieder, davon 250 in der Kategorie Jugend.
- 202 ordentliche Mitglieder, d.h. Eine Welt-Organisationen, die selbst eingetragene und gemeinnützige Vereine sind; darunter sind auch die lokalen Zentren und Netzwerke sowie landesweite Fachstellen, die ihrerseits wiederum mehr als 1.000 Eine Welt-Gruppen und -Organisationen repräsentieren.
- 29 assoziierte Gruppen-Mitglieder, d.h. z.B. Eine Welt-Gruppen, die keine eingetragenen gemeinnützigen Vereine sind.
- 38 sonstige assoziierte Mitglieder, d.h. z.B. Unternehmen, die das Eine Welt Netz NRW unterstützen.

2. VORSTAND

Der Vorstand bestand im Berichtszeitraum aus der Vorsitzenden Katja Breyer vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev. Kirche von Westfalen, den stellvertretenden Vorsitzenden Tina Jerman und Uli Jost-Blome als Vertreter*innen der Persönlichen Mitglieder, sowie den Vorstandsmitgliedern Hans-Christoph Boppel als Vertreter der Persönlichen Mitglieder, Claudio Gnyppek vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene der Ev. Kirche im Rheinland, Pedro Morazan vom Südwind-Institut e.V., Josee Mukanshimiyimana von Iriba-Brunnen e.V., Gabriela Schmitt vom Eine Welt Forum Düsseldorf e.V., und Selly Wane von der Allianz für Diversität, Dialog und Empowerment ADDE e.V. Als Vertreter*innen von OpenGlobe, dem jungen Netzwerk im Eine Welt Netz NRW nahmen Karen Heid und Julia Westphal mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil.

Bei der Mitgliederversammlung am 21. Oktober wurde der Vorstand turnusmäßig neu gewählt. Nachdem einige verdiente Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidierten, besteht der neue Vorstand nun aus Katja Breyer als Vorsitzender, Tore Süßenguth und Tina Jerman als stellvertretenden Vorsitzenden. Weitere Mitglieder des Vorstands sind jetzt Anke Reermann, Gilberte Raymonde Driesen, Gabriela Schmitt, Marcos Antonio da Costa Melo, Sebastian Stock und Beate Wolff.

Der Vorstand hat sich 2022 zu fünf Vorstandssitzungen und einer zweitägigen Klausurtagung getroffen und dort die wesentlichen Linien unserer Arbeit in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern erarbeitet. Wichtiges Thema war die Auswertung unseres Projekts „Zukunft des Eine Welt-Engagements“, der weiterlaufende Organisationsentwicklungsprozess zum Generationenwechsel im Eine Welt Netz NRW und die intensive Arbeit an der neuen Strategie. Ebenso hat der Vorstand an der Weiterentwicklung der Eine Welt-Promotor*innen-Programme in NRW gearbeitet und war an Gesprächen mit Förderorganisationen für einen weiteren Förderzyklus beteiligt. Die Vorstandsmitglieder waren in die Entwicklung und Begleitung unserer Projekte und Kampagnen eingebunden. Insbesondere hat der Vorstand sich um die politische Interessenvertretung gekümmert und sich in wichtigen gesellschaftlichen Gruppen, zu denen die Vorstandsmitglieder besonderen Zugang haben, bekannt gemacht.

3. DIE GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle in Münster arbeiteten 2022 auf Vollzeit-, Teilzeit- oder Vertretungsstellen: Svenja Bachran, Manfred Belle, Svenja Bloom, Dr. Djiby Diouf, Lina Dybowski, Isabel Empacher, Dietmar Fischer, Tatjana Hübner, Laura Hebling, Sascha Ivan, Martina Kiel, Guilherme Miranda, Susanne Nieländer, Markus Nipko, Nastassja Ott-Rensing, Judith Petersen, Daniela Peulen, Udo Schlüter, Mara Urich, Gerd ter Veen, Niklas van den Boom, Dr. Malte Wulfinghoff, Alessia Zani.

In unserem Büro in Düsseldorf arbeiteten: Monika Dülge, Angelica Garcia Montero, Serge Palasie, Jürgen Sokoll, Sebastian van Ledden.

Darüber hinaus hat die Geschäftsstelle den Einsatz von 10 Mitarbeiter*innen mit geringfügiger Stundenzahl oder als Werkstudent*innen im Rahmen von Projekten koordiniert. In beiden Büros hatten wir regelmäßig Unterstützung von Praktikant*innen sowie Freiwilligen/ Ehrenamtlichen.

4. DIE FINANZEN

Das Eine Welt Netz NRW e.V. verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 (01.01.2022 bis 31.12.2022) Einnahmen in Höhe von 3.314.099,80 € und Ausgaben in Höhe von 3.282.498,25 €. Der Jahresüberschuss beträgt 31.601,55 €.

Das Eine Welt Netz NRW e.V. konnte die im Jahr 2022 durchgeführten Projekte im geplanten finanziellen Umfang durchführen. Die für die Projekte notwendigen Eigenmittel wurden teilweise durch die Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Rücklagen gedeckt. Dabei wurden 14.085,31€ aus der Rücklage für Projekte der Jahre 2021/2022 entnommen und diese damit vollständig aufgelöst. Weitere 5.000 € wurden aus der Wiederbeschaffungsrücklage entnommen. Durch Rückgriff auf die Rücklagen und auf erhaltene Spenden konnte so ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Dieser Jahresüberschuss in Höhe von 31.601,55 € soll vorbehaltlich des Beschlusses der Vereinsgremien in eine Projektrücklage für Eigenanteil für Projekte in 2023/2024 überführt werden.

Ein herzlicher Dank geht an die vielen Menschen und Organisationen, die die Arbeit mit ihren Förderungen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden ermöglichen. Die Arbeit des Eine Welt Netz NRW wird nachhaltig unterstützt durch institutionelle Förderungen des „Ausschuss für entwicklungspolitische Bildung und Publizistik der Evangelischen Kirche von Westfalen“ und durch das Bistum Münster. Auch bei den Förderern und Förderinnen der vielen Projekte, mit denen wir Engagement- und Bildungsangebote im ganzen Land realisieren können, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. Sie werden bei der Beschreibung der Projekte erwähnt.

5. DIE STRATEGIE

Bislang galten als Richtschnur für Vorstand und Geschäftsstellen die strategischen Ziele des Eine Welt Netz NRW, wie sie von der Mitgliederversammlung 2013 beschlossen worden waren. Bereits im Jahr 2020 haben wir entschieden, eine neue Strategie im Zuge eines Organisationsentwicklungsprozesses zu erarbeiten. Im September 2022 wurde der Entwurf der Strategie ausführlich in der Klausurtagung des Vorstands beraten. Die zahlreichen Änderungsvorschläge wurden einer Redaktions-AG übertragen, die dem neu gewählten Vorstand im Jahr 2023 den überarbeiteten Entwurf zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen wird.

II. Unsere ständigen bzw. regelmäßigen Angebote

6. PROJEKT EINE WELT-ENGAGEMENT IN NRW EMPOWERN UND PROFESSIONALISIEREN

Die Projektzusammenarbeit zwischen der Landesregierung NRW und dem Eine Welt Netz NRW hatte im Berichtsjahr 2022 das Ziel, das Eine-Welt-Engagement in Nordrhein-Westfalen zu stärken, zu professionalisieren und auszuweiten. Zentral hierbei waren eine zielgruppengenaue Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Qualifizierungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote, mit denen das Engagement im Netzwerk gestärkt werden konnte. Im noch laufenden Generationswechselprozess konnten darüber hinaus wichtige Schritte zur Modernisierung der Eine Welt-Arbeit gegangen werden und auch die bisherige Interessenvertretung auf Bundesebene hat dort mehr Verständnis für die Rahmenbedingungen des Engagements geschaffen.

7. KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE

Die Interessenvertretung für Eine Welt-Themen organisieren wir auf Bundesebene in erster Linie gemeinsam mit unserem Bundesverband, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (AGL). Als Vorstandsvorsitzender der AGL war unser Geschäftsführer Udo Schlüter an vielen Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen im BMZ und in den Bundestagsfraktionen beteiligt und konnte so Rückenwind für Eine Welt-Engagement im Sinne unserer Ziele erreichen. Die Arbeit wird künftig von Monika Dülge weitergeführt, die im November zur neuen Co-Vorstandsvorsitzenden der AGL gewählt wurde.

Im Berichtszeitraum 2022 startete der neue Förderzyklus für das bundesweite Promotor*innen-Programm. Das Programm auch unter den Bedingungen neuer Förderregularien auf einen guten Weg für die nächsten drei Jahre zu bringen, war eine aufwendige Aufgabe der Programmkoordination beim Eine Welt Netz NRW gemeinsam mit der AGL auf Bundesebene.

Ebenfalls arbeiten wir im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) mit. Im Dezember 2021 wurde unsere Kollegin Tatjana Giese als Vertretung des Eine Welt Netz NRW in den VENRO-Vorstand gewählt. Außerdem sind wir in der AG Bildung von VENRO vertreten.

Auf Landesebene haben unsere Vertreter*innen Gespräche mit Politiker*innen der meisten Fraktionen und Parteien geführt. Wir konnten Ideen und Projekte der Eine Welt-Arbeit und der interkulturellen Arbeit einer Reihe von Abgeordneten und Regierungsmitarbeiter*innen vorstellen.

Eine gute und enge Zusammenarbeit gab es auch im Jahr 2022 mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE). Wichtige Projekte des Eine Welt Netz NRW wie zum Beispiel das Projekt „Zukunft des Eine Welt-Engagements“ wurden von der Stiftung gefördert. Manfred Belle vertritt die entwicklungspolitischen NGOs im Vorstand der SUE.

Das Eine Welt Netz NRW ist Mitglied der deutschen Klimaallianz, der Klima-Allianz NRW, im KlimaDiskurs.NRW, in der Initiative Lieferkettengesetz und bei Oikocredit.

I. Beteiligung an Landes- und Bundesprogrammen

8. EINE WELT-PROMOTOR*INNEN IN NRW

Eine Welt-Promotor*innen informieren, motivieren und unterstützen in ganz NRW engagierte Bürger*innen bei dem gemeinsamen Einsatz für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen und das Verständnis von Entwicklungspolitik. Dabei arbeiten sie mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen und erreichen verschiedene Zielgruppen.

Mehr Informationen finden Sie unter <https://eine-welt-netz-nrw.de/promotorinnen/>.

Derzeit arbeiten regionale Promotor*innen in den folgenden Regionen bei den benannten Anstellungsträgern:

Nr.	Regionalstelle	Träger
1	Aachen	Eine Welt Forum Aachen e.V.
2	Bergisches Land	FSI Forum für soziale Innovation gGmbH, Solingen
3	Bielefeld-Ostwestfalen-Lippe II	Welthaus Bielefeld e.V.
4	Bonn/ Kreise Euskirchen/Rhein-Sieg	Netzwerk politik atelier e.V., Bonn
5	Dortmund/Unna	Informationszentrum Eine Welt Dortmund e.V. (IZ1W)
6	Düsseldorf/Mettmann	Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.
7	Hagen-Sauerland	Allerwelthaus Hagen e.V.
8	Hamm-Hellweg	Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) e.V., Hamm
9	Köln/Rhein-Erft Kreis	AllerWeltsHaus e.V. Köln
10	Linker Niederrhein	Verein zur Förderung des fairen Handel(n)s am Niederrhein e.V., Kamp-Lintfort
11	Minden-Ostwestfalen-Lippe I	Informationszentrum 3. Welt Minden e.V.
12	Mittleres Ruhrgebiet	Eine Welt Zentrum Herne
13	Nördliches Münsterland	Aktion Humane Welt e.V., Rheine
14	Siegen / Sauerland	Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V., Siegen
15	Südliches Münsterland	Vamos e.V., Münster
16	Coesfeld/Westliches Münsterland	Vamos e.V. Münster
17	Westliches Ruhrgebiet-rechter Niederrhein	Exile Kulturkoordination e.V., Essen

Die Fachstellen sind bei den folgenden Abstellungsträgern angestellt:

Nr.	Fachstelle	Träger
1	Empowerment und Interkulturelle Öffnung	FSI Forum für soziale Innovation gGmbH, Solingen
2	Bildungsarbeit mit Fokus Afrika	Eine Welt Netz NRW e.V.
3	Fundraising	Eine Welt Netz NRW e.V.
4	Ghana	Ghana-Forum NRW e.V., Werne, und Ghana Council NRW e.V., Düsseldorf

5	Global verantwortliches Wirtschaften	Eine Welt Netz NRW e.V.
6	Globales Lernen	NUA NRW: Natur- und Umweltschutzakademie NRW / Eine Welt Netz NRW e.V. / Welthaus Bielefeld e.V.
7	Internationale Kooperationen	Eine Welt Netz NRW e.V.
8	Jugendengagement	Eine Welt Netz NRW e.V.
9	Klima und Entwicklung	Germanwatch e.V., Bonn
10	Kulturelle Vielfalt und Entwicklung	Exile Kulturkoordination e.V., Essen
11	Südafrika	Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe), Dortmund
12	Welternährung	Eine Welt Netz NRW e.V.
13	Wirtschaft und Menschenrechte	Südwind e.V., Bonn
14	Junges Engagement in der Migrationsgesellschaft	Eine Welt Netz NRW e.V.
15	Kommunikation der SDG	Eine Welt Netz NRW e.V.
16	Digitalisierung in der Einen Welt Arbeit	Eine Welt Netz NRW e.V.
17	Wirtschaft und Menschenrechte	Südwind e.V., Bonn

9. INTERKULTURELLES PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM

Die Interkulturpromotor*innen (IKP) ermöglichten auch im Berichtsjahr 2022 sehr viele Begegnungen rund um die SDG und insbesondere zu Themen wie Dekolonisierung in der Entwicklungszusammenarbeit, Rassismus, Diskriminierung und Migration. Viele Programmmaßnahmen, darunter Ausstellungen, Workshops, Vorträge oder Filmvorführungen konnten trotz anhaltender Einschränkungen durch die andauernde Pandemie wie geplant durchgeführt werden. An circa 30 Terminen haben verschiedene migrantische Gruppen die Beratungsangebote der Interkulturpromotor*innen in Anspruch genommen. An ihren Qualifizierungsangeboten nahmen circa 600 Engagierte aus der Zivilgesellschaft teil. Am Ende des Jahres haben die öffentlichen Veranstaltungen des Programms mehr als 4.000 Teilnehmende erreicht. Darüber hinaus haben 12 neue Engagierte mit Migrationsvorgeschichten sich zu Eine Welt-Multiplikator*innen bei den IKP qualifiziert.

II. Unsere Projekte und Projektbereiche

10. EINE WELT JUGENDARBEIT: WELTWÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST

Die Entsendung von jungen Freiwilligen in Sozial-, Bildungs-, Umwelt- und Gesundheitsprojekte von Kooperationspartner*innen in Ländern des Globalen Südens hat 2008 im kleinen Umfang begonnen und erst mit dem Zuwachs an Erfahrungen haben wir die Freiwilligenprogramme nach und nach ausgeweitet. Wir entsenden schwerpunktmäßig für Mitgliedsorganisationen, die selbst nicht die Ressourcen besitzen, weltwärts-Freiwillige in ihre Partnerprojekte zu entsenden. Im Vergleich zu anderen Entsendeorganisationen sind wir aber immer noch eine kleine und sehr persönliche Entsendeorganisation.

Das Eine Welt Netz NRW ist von beiden internationalen Freiwilligenprogrammen der Bundesregierung „weltwärts“ und dem Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) als Entsendeorganisation anerkannt. Seit 2018 haben wir keine Freiwilligen mehr mit der IJFD-Förderung entsendet.

Im Jahr 2022 konnten wir trotz anhaltender Corona-Beschränkungen 31 Freiwillige in acht Partnerländer entsenden. Wegen umfassender Sicherheitsvorkehrungen waren Vorbereitung und Organisation des Freiwilligendienstes sehr aufwendig. Die pädagogische Begleitung musste ausgedehnt werden, da coronabedingt die Freiwilligen mehr Betreuung und Unterstützung brauchten. Die Seminare konnten weitgehend normal und als Präsenzseminare durchgeführt werden.

11. EINE WELT JUGENDARBEIT: openEXchange

Auch 2022 förderten wir das Engagement von jungen Erwachsenen (18-27 Jahre) - mit Fokus auf Rückkehrer*innen aus internationalen Freiwilligendiensten - zu entwicklungspolitischen und globalen Themen. Im Projekt werden sie zu Multiplikator*innen fortgebildet, um die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit im Inland aktiv zu gestalten, sich für eine gerechtere und solidarischere Welt einzusetzen und Menschen für globale Themen zu sensibilisieren. Die praxisbezogenen Maßnahmen sind dabei als Lern- und Lehrplattform konzipiert, in denen junge Erwachsene ihr Wissen erweitern können und zugleich Methoden- und Handlungskompetenzen erwerben, um BNE-Themen in die breite Öffentlichkeit zu tragen.

Im dritten Pandemiejahr kombinierten wir digitale Formate erneut mit Seminaren in Präsenz. So konnten wir nicht nur flexibel auf die pandemische Lage reagieren, sondern auch unterschiedlichen Engagementstypen und Zeitbudgets der Engagierten Rechnung tragen. Im digitalen Raum sowie in zwei Präsenzseminaren beschäftigten sich „Botschafter*innen für die Eine Welt“ mit dem rassismussensiblen Umgang mit Sprache und Bildern, im Seminar „Sport und Eine Welt“ ging es um die vielfältigen entwicklungspolitischen Bezüge im Amateur- und Profisport, ein weiteres Präsenzseminar thematisierte Methoden des Globalen Lernens zu Alternativen Wirtschaftsformen und im digitalen Raum behandelten wir den Mind-Behaviour-Gap. In allen Formaten stand die methodisch-didaktische Fortbildung und Qualifizierung zu eigenem Engagement, sowie der Einsatz für globale Gerechtigkeit in der breiten Öffentlichkeit im Fokus. Insgesamt nahmen 132 junge Erwachsene an den Angeboten teil.

12. EINE WELT JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT

Das Junge Eine Welt-Engagement in NRW ist sehr aktiv und breit aufgestellt. Das Eine Welt Netz NRW unterstützt junge Eine-Welt-Interessierte und –Engagierte über das Netzwerk OpenGlobe, in dem sie sich in festen Gruppen (aktuell Münster, Bielefeld, Düsseldorf und Aachen) organisieren oder als Einzelpersonen flexibel einbringen können. Das Netzwerk trifft sich zwei bis fünf Mal pro Jahr zum Austausch und für gemeinsame Projekte; darüber hinaus arbeiten einzelne in überregionalen Arbeitsgruppen zusammen. Bei all dem erhalten sie Unterstützung (ideell, personell und finanziell) vom Eine Welt Netz NRW.

Einige Beispiele dieses Engagements werden im Folgenden genannt.

- Bei der Landeskongress 2022 waren mehrere OpenGlobe-Engagierte beteiligt: So hielt Karen Heid aus Bielefeld eine Eröffnungsrede zu Gendergerechtigkeit im Rahmen der Begrüßung und eine überregional zusammenarbeitende Gruppe bot einen Workshop mit Ausstellung zu gendergerechten Utopien an.

- Im Rahmen des Projektes Smarte Eine Welt beteiligten sich mehrere Ehrenamtliche an der Erstellung einer Social-Media-Kampagne zu Kaffee.
- Beim BNE-Festival brachten Svenja Bloom und Mara Urich junge Perspektiven auf Bildung für nachhaltige Entwicklung ein.
- In Hamm fanden zwei Aktionstage für junges Engagement in Zusammenarbeit mit der FUGe Hamm statt, die gemeinsam mit OpenGlobe-Engagierten aus Münster und Bielefeld organisiert und durchgeführt wurden.
- In Bielefeld organisierten die Engagierten eine Podiumsdiskussion zu globalen Perspektiven auf die anstehenden Landtagswahlen.
- In Düsseldorf und Bielefeld führen die Engagierten selbstorganisiert konsumkritische Stadtrundgänge durch.
- In Aachen organisieren junge OpenGlobe-Engagierte regelmäßig Kleidertauschparties und Informationsveranstaltungen zu fairem und nachhaltigem Konsum

Darüber hinaus wurden erfolgreich Förderanträge für den internationalen Jugendaustausch geschrieben. Das Eine Welt Netz NRW wird in den kommenden Jahren solche Projekte mit europäischen Ländern und mit Uganda durchführen können.

Zusätzlich wurden mit dem monatlichen Newsletter, über Instagram und in vielen Beratungsgesprächen Engagement gefördert und Engagementmöglichkeiten aufgezeigt.

Als Vertreter*innen des OpenGlobe-Netzwerks nahmen Julia Westphal und Karen Heid an den Vorstandssitzungen des Eine Welt Netz NRW teil.

13. WELTGARTEN

Anfang des Jahres 2022 wurde der Schadensfall, der sich aus dem Brandschaden bei der Präsentation im Westfalenpark Dortmund im Juni 2021 ergeben hatte, mit der Versicherung abschließend abgewickelt. Durch aufwändiges Recherchieren und Argumentieren konnte erreicht werden, dass die ausgezahlte Versicherungssumme erhöht wurde. Der ausgezahlte Betrag soll als Eigenanteil in die Finanzierung eines neuen Weltgarten-Projektes eingebracht werden. Perspektivisch planen wir das für die Landesgartenschau in Neuss im Jahr 2026 und die Internationale Gartenschau im Ruhrgebiet 2027. Im Sommer 2022 wurde eine interne Weltgarten-AG gegründet, um auch hier einen Generationswechsel zu vollziehen. Ferner wurde im Jahr 2022 das Landesnetzwerk Baden-Württemberg und das Eine Welt Forum Mannheim aktiv dabei unterstützt, den Weltgarten nach dem Konzept eines „Weltackers“ auf der Bundesgartenschau in Mannheim zu zeigen, die von April bis Oktober 2023 stattfindet.

Die Bereitstellung entwicklungspolitischer Informationen und politischer wie individueller Handlungsoptionen ist die wesentliche Leistung des Weltgartens. Die interaktive Ausstellung „Weltgarten“ des Eine Welt Netz NRW ist eines der publikumsstärksten Projekte zum Globalen Lernen. Über fünf Millionen Gäste haben den Weltgarten bereits besucht, seitdem er im Jahr 2005 erstmals auf der Landesgartenschau in Leverkusen gezeigt wurde. Als Fazit für die Jahre seit 2005 kann man formulieren: Der Weltgarten zeigt, wie entwicklungspolitische Ausstellungen auf zeitgemäße Weise ein großes Publikum ansprechen können.

14. GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

Das Bildungsprogramm „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“ führt das Eine Welt Netz NRW seit 2008 als Kooperationsprojekt mit Engagement Global, der Durchführungsorganisation des BMZ für entwicklungspolitische Inlandsarbeit, durch. Ehemalige Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit und aus internationalen Freiwilligendiensten sowie Migrant*innen aus Ländern des Globalen Südens werden für die Bildungsarbeit qualifiziert und an interessierte Veranstalter*innen vermittelt. Sie führen Unterrichtsbesuche, Projektstage oder AGs, Workshops oder Fortbildungen in Schulen, sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen durch.

Im dritten Jahr der Corona-Pandemie konnten wir die Zahl der Bildungsveranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr halten. Mit 741 Bildungsveranstaltungen zum Globalen Lernen wurden dabei wieder über 12.000 Personen erreicht, davon über 1000 Multiplikator*innen und pädagogische Fachkräfte. In Kindergärten und -Tagesstätten konnten wir nach Ende der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen wieder deutlich mehr Bildungsveranstaltungen durchführen. Weitere Einsatzbereiche im außerschulischen Bereich lagen bei NGOs, kirchlichen Einrichtungen, bei Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche und in der Begleitung von Freiwilligendiensten. Insgesamt ist der Anteil der außerschulischen Zielgruppen im Vergleich zu 2021 von 34,5 % auf 20% gesunken. Der Anteil der Schüler*innen liegt entsprechend bei etwa 80% der Teilnehmenden.

Ergänzend fanden im Berichtszeitraum 19 Veranstaltungen aus der Programmlinie „Junges Engagement“ statt, in der engagierte junge Rückkehrer*innen aus internationalen Freiwilligendiensten eigenständig Veranstaltungen und Aktionen durchführen. Schwerpunktthemen waren dabei im Spiegel aktueller, gesellschaftlicher Debatten Energie und Klima sowie Migration.

Mit den Programmen des Eine Welt Mobil wurden 2022 43 Projektstage mit insgesamt ca. 1.200 Teilnehmenden in Kindergärten, Grundschulen und im Rahmen von Ferienprogrammen durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen konnten wir über aktuelle Themenbereich wie globale Krisen, die Weltnachhaltigkeitsziele und globale Verantwortung informieren und zum Handeln für eine solidarische Welt motivieren. In den Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen wurde in diesem Jahr besonders deutlich, dass die (mit-)erlebten Krisen (Klima, Corona und Krieg in der Ukraine) insgesamt zu einer hohen Sensitivität für soziale Missstände und ökologische Probleme führen. Gleichzeitig auch Hilflosigkeit in Anbetracht der Komplexität geäußert wurde. Daher arbeiteten wir 2022 vermehrt daran, die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken und Ideen sowie Lösungsansätze für ein solidarisches Handeln zur Bewältigung der Herausforderungen und Probleme im Wirkungskreis zu finden.

15. GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN

Seit dem Schuljahr 2019/20 bieten wir mit dem CHAT der WELTEN Schüler*innen in Deutschland die Möglichkeit, sich per onlinebasierter Kommunikation mit Gleichaltrigen in Asien, Afrika und Lateinamerika auszutauschen. Der CHAT der WELTEN behandelt globale Fragen des Alltags, vertieft kulturelles Wissen sowie Sprach- und Medienkompetenz und entwickelt persönliche Beziehungen. Auf diesem Weg sollen die Chat-Partner*innen von- und miteinander lernen und so ihr Bewusstsein für globale Herausforderungen stärken. Wir suchen dafür interessierte Schulen in Lateinamerika, Asien oder Afrika, wie auch in Deutschland. Sie bekommen die Chance, sich mit Schulklassen oder Einzelpersonen (Expert*innen/ Aktivist*innen) über ihren individuellen Bezug und ihre Erfahrungen zu

weltweit bedeutsamen Themen wie etwa Klima, Konsum, Bildung, Geschlechterrollen und Postkolonialismus auszutauschen. CHAT der WELTEN ist eine Programmlinie von „Bildung trifft Entwicklung“.

Im Jahr 2022 hat sich das Programm weiterentwickelt. In NRW haben Schulen aus 15 unterschiedlichen Städten teilgenommen, unter anderem Gelsenkirchen, Coesfeld, Lemgo und Ibbenbüren. Auch wurden weiterhin rein digitale Konzepte durchgeführt. Unsere Partnerländer waren auch divers, darunter Togo, Kolumbien, Uganda, Mexico, Peru, Südafrika und Buthan. Es gab eine große Vielfalt an Themen, von digitaler Gerechtigkeit, Globalisierung, über Schüler*innengemeinschaften, soziale Bewegungen bis hin zur Klimagerechtigkeit. Über 60 CHAT der WELTEN Veranstaltungen durften unsere Referent*innen begleiten.

16. RUN FOR RESCUE 2022

Das Eine Welt Netz NRW ist Mitglied im bundesweiten Organisationsteam des Run For Rescue: Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Website, Materialerstellung. Hierzu finden 2x im Monat Treffen im digitalen Raum statt.

12 Städte haben sich am bundesweiten Spendenlauf „Run For Rescue 2022“ beteiligt. Davon 3 aus NRW: Münster, Bonn, Brühl. Insgesamt haben an den Runs For Rescue ca. 45 verschiedene Organisationen mitgewirkt und ca. 2.000 Menschen teilgenommen. (Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat sich der Schwerpunkt vieler engagierter Initiativen im Jahr 2022 verschoben, sodass im Vergleich zu 2021 weniger Städte am Run For Rescue mitgewirkt haben). Mit dem Spendenlauf wurden insgesamt 14575 € für Einsätze von zivilen Seenotrettungsschiffen gesammelt und zugleich ein wichtiges öffentlichkeitswirksames Zeichen gegen das Sterben im Mittelmeer und gegen die restriktive und repressive EU-Abschottungspolitik gesetzt. Das Geld wurde gleichermaßen den 5 Seenotrettungsorganisationen zugewiesen: Mission Lifeline, Sea-Eye, Resqship, Mare Liberum, SOS Humanity.

Mit kreativen Aktionen und Bildungsmaterialien wurden die Bürger*innen an den Aktionsständen und entlang der Strecke über die Situation im Mittelmeer informiert und sensibilisiert: Live-Musik, Vorträge, Broschüren, Spray-Tische, Plakatausstellungen, Spiele für Kinder, Strava-Challenges, gemeinsame Armbänder etc.

Im kommenden Jahr setzen wir dieses Engagement mit einem Schwerpunkt auf NRW fort. Weitere Infos zum Run For Rescue 2022 sind unter <https://runforrescue.org/> verfügbar.

17. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT

In Kooperation mit der GIZ und Engagement Global NRW war im Jahr 2016 eine Wanderausstellung zu Ghana entwickelt worden: „Aluminium – Gold – Elektroschrott: Kein Glanz ohne Schatten“ ist der Titel der acht Stationen. Anlass zur Ausstellung war der neue Vertrag zur Partnerschaft zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen, der 2016 geschlossen wurde. Der Vertrag mit der GIZ zur Ghana-Ausstellung wurde am 16.12.2022 erneut abgeschlossen und endet am 31.12.2028. Die Ausstellung ist trotz der langjährigen Nutzung in einem guten Zustand. Im Jahr 2022 stellten wir die Ausstellung der Stadt Jülich zur Verfügung sowie der Bildungsinitiative verquer in Greifswald. Anfang 2023 wird sie durch eine Web-Doku und durch VR-Brillen ergänzt, die Filme aus Ghana enthalten werden.

18. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDESKREIS

Im Jahr 2022 wurden drei „Rundbriefe für den Freundeskreis“ veröffentlicht. Diese berichten knapp und anschaulich auf jeweils vier A4-Seiten über entwicklungspolitische Themen und Projekte. Der Rundbrief wird an rund 1.700 Abonnent*innen mit der Post verschickt und bei Infoständen und Veranstaltungen weitergegeben. Titelthemen waren im Mai 2022 „Feministische Entwicklungspolitik“, im September die Welthungerkrise durch den Krieg gegen die Ukraine und im Dezember 2022 das Lieferkettengesetz.

Download unter www.eine-welt-netz-nrw.de/archiv

19. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: NEWSLETTER

Im Jahr 2022 erschienen sechs Ausgaben des E-Mail-Newsletters zur Eine Welt Arbeit in NRW. Die Zahl der Abonnent*innen des Newsletters liegt bei rund 553, was einer Steigerung um 17,9% entspricht. Auch die Kennzahlen zur Nutzung entwickeln sich positiv (Öffnungsrate von 34,6%, Klickzahlen für verlinkte Beiträge auf der Website von 26%). Besonders gut funktionierten die Artikel zu Veranstaltungshinweisen und dem Themenfeld der Digitalisierung. Ebenso werden die Themen zu Fördergeldern und Job- Ausschreibungen sowie zu aktuellen Geschehnissen wie der Ukraine Krise zahlreich gelesen.

20. EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN MÜNSTER

Die 25. Eine Welt-Landeskonferenz ist vom 25.-26.03.2022 wieder in Präsenzform durchgeführt worden. „Eine Welt für Alle – Eine Lako für Gendergerechtigkeit und Empowerment“ war das Thema der Konferenz. Mit Impulsvorträgen, Workshops, Foren und einer Podiumsdiskussion wurde das Thema diskutiert. Die insgesamt 157 Teilnehmenden schätzten die Gelegenheit, sich nach langer Zeit wieder in Präsenz auf einer Konferenz zu treffen, gemeinsam zu diskutieren und sich zu vernetzen. Die Konferenz wurde von sehr vielen jungen, überwiegend weiblich gelesenen Teilnehmenden besucht. Viele waren das erste Mal auf der Landeskonferenz. Neu ist außerdem, dass die Konferenz als Kooperationsprojekt mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW durchgeführt wurde.

Eines der Highlights des Programmes war der Besuch von Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Sie plädierte für einen Paradigmenwechsel und will sich für eine feministische Entwicklungspolitik einsetzen.

21. INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Im Berichtszeitraum wurde die Idee, eine länderübergreifende digitale Partnerplattform als Austausch- und Arbeitsplattform für die Arbeit mit internationalen Partnern zu schaffen, die im Rahmen der sog. Corona Initiative entstanden war, weiterentwickelt. Eine solche digitale Plattform muss unbedingt bedarfsgerecht sein. Um dies mit künftigen Nutzer*innen zu erörtern, führte die Fachstelle Internationale Kooperationen am 1.6.2022 einen Workshop in Düsseldorf durch. Die Teilnehmenden kamen aus einer Kommune (Köln), einer Landesbehörde und mehreren Eine Welt Organisationen. Eines der Ergebnisse war die Idee, mit einem konkreten Projekt zu beginnen und die Arbeit der Plattform damit zu testen und weiterzuentwickeln. Dafür würde sich das internationale Gardening Netzwerk KUVUNA – One World Garden anbieten.

Das KUVUNA Gardening Projekt ist als gemeinschaftliches Projekt von vier Teilnehmenden am Programm Konkreter Friedensdienst Reverse in 2019 entstanden und wurde im Anschluss daran zweimal von der Landesregierung gefördert. Im Berichtszeitraum wurde das Praxismanual finalisiert, das nutzerfreundlich und kleinschrittig die Anlage eines Community- oder Schulgartens erklärt und diese Schritte mit den relevanten SDGs verbindet, also auch ein praxisorientiertes Bildungsmaterial zu den SDGs bereitstellt. Das internationale Netzwerk hat sich im Berichtszeitraum vergrößert, Partner aus Argentinien sind dazu gekommen und haben das Konzept des Pocket Gardening mit eingebracht, das sogar ohne Garten auf der Fensterbank funktioniert und insofern absolut niedrigschwellig ist. Das Gardening Konzept wirkt: Dieses anfangs so kleine Akteurs-Netzwerk stößt auf großes Interesse im Süden und im Norden, da das Konzept des Community Gardening zugleich niedrigschwellig zugänglich und sehr überzeugend ist. Es ist an die unterschiedlichsten Kontexte anpassbar, praktisch umsetzbar, mehrdimensional und ausbaufähig. Weitere Akteur*innen und Partnerschafts-Initiativen in weiteren Ländern signalisieren den Wunsch, sich daran zu beteiligen, z.B. in Jordanien, Marokko, Indien oder entwickeln das Konzept weiter, z.B. Partner in Argentinien (Pocket Gardening) und Namibia.

In 2022 hatte das Eine Welt Netz das Pech, dass seiner Teilnehmerin, Sandra Dickson von der Alliance for Empowering Rural Communities, das Visum verweigert wurde. Eine weitere Teilnehmerin, Sibozo Nomthandazo von ILISO Car Society in Cape Town in der Zeit vom 15. September 2022 bis zum 13. Dezember 2022 im Eine Welt Netz NRW und dem Eine Welt Forum Düsseldorf zu Gast. Sie lernte die vielfältigen Arbeitsweisen dieser Organisationen kennen und brachte ihre eigenen Erfahrungen und Kenntnisse aus Südafrika mit ein. Sie konnte unter anderem die Vernetzung mit verschiedenen Interessengruppen in NRW und Südafrika weiter voranbringen und neue Pläne für gemeinsame Bildungsaktivitäten und Projektkooperationen anstoßen.

Weitere Beiträge der Fachstelle zur Ausgestaltung des Programms waren ein Workshop zur Reflexion von Partnerschaften, sowie die Durchführung des Fachforums Internationales auf der Bundeskonferenz der Promotor*innen in Berlin im September 2022. In Berlin wurde mit den Teilnehmenden ein Stadtrundgang zum Thema Lobbycontrol durchgeführt, sowie das Humboldt Forum besucht.

Die von allen als sehr produktiv bewertete internationale Debattenreihe wurde in 2022 fortgesetzt, um die internationale Partnerschaftsarbeit der vielfältigen zivilgesellschaftlichen, kommunalen und staatlichen Akteure in NRW gemeinsam mit den jeweiligen Südpartnern zu stärken und so zur Resilienz gegenüber der akuten wie den weiteren globalen Krisen beizutragen. Der erste Workshop: „Globale Gesundheit: Erschüttertes Vertrauen in internationale Zusammenarbeit - Was braucht es für eine nachhaltige Erholung von der Corona-Pandemie?“ fand mit 48 angemeldeten Teilnehmenden und vier Referent*innen statt. Der zweite Workshop: “Resilience in times of crisis – how to strengthen civil society against shrinking spaces?” fand am 8. Dezember 2022 statt. Als wichtig und wertvoll empfanden die Teilnehmenden das Aufgreifen der aktuellen internationalen Debatten, so zu Global Health und Shrinking Spaces. Mit der Reihe konnte auch ein Crossover zwischen den developmentspolitischen Förderprogrammen des Landes verwirklicht werden: Teilnehmende aus dem diesjährigen KF Reverse Programm waren als Speaker (Nomthandazo Sibozo) und im Auditorium mit dabei. Das Feedback der Teilnehmenden am Ende der Workshops war jeweils sehr positiv. Bei jeder der Debatten stand am Ende die Erkenntnis, dass die Diskussion zum Thema weitergeführt werden sollte.

Das Fachforum Internationales wird inzwischen von den beiden Fachpromotorinnen in NRW organisiert, da die bundesweite Koordination vom BMZ gestrichen wurde. Insofern muss es mit wesentlich weniger Ressourcen auskommen und läuft auf Sparflamme. Dennoch fanden zwei Treffen statt. Beide Treffen dienten dem Wissenstransfer und dem Austausch über aktuelle Aktivitäten. Alle

Teilnehmenden dieses Fachaustausches nahmen Anregungen und Tipps für ihre Arbeit in ihren jeweiligen Bundesländern mit nach Hause.

Die Verknüpfung von Inlands- und Auslandsarbeit lässt sich naturgemäß in einem internationalen Netzwerk am besten realisieren. Die Arbeit der Fachstelle profitiert schon lange von den Informationen und Impulsen, die aus dieser Mitgliedschaft (via agl) und dem eigenen Engagement im European Council von GCAP resultieren. Ohne diese Kontakte und die Kommunikation mit den Partnern wären aktuelle Entwicklungen nicht so unmittelbar nachvollziehbar. Dies gilt für die Partnerschaftsarbeit insgesamt, und bei GCAP ist diese Erfahrung noch wesentlich komplexer, da weltumspannend.

Die Fachpromotorin nahm an einem Fachaustausch in Brüssel teil, wo es insbesondere um die Entwicklung der neuen GCAP Strategie ging. Sie organisierte dann ein internationales Treffen im Dezember in Berlin.

22. FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Fachpromotor Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften

Nach 2 Jahren Pandemie musste 2022 bei der Durchführung von Veranstaltungen neu ausbalanciert werden zwischen Präsenz- und Online-Veranstaltungen. In der ersten Jahreshälfte erschien die Bereitschaft zur Teilnahme an Präsenzveranstaltungen nur langsam wieder zu zunehmen und sich im Laufe des Jahres zu normalisieren. Insbesondere die Zielgruppe der Unternehmen, aber auch Mitarbeitende in den öffentlichen Verwaltungen, betonten in Veranstaltungen die gewachsenen Herausforderungen, durch den russischen Angriffskrieg und die damit einhergehende Verteuerung der Energie- und Lebenshaltungskosten. Dies kann die Ansprache beider Zielgruppen erschweren. Aber gleichzeitig ist der Diskurs um eine notwendige Transformation in Richtung Nachhaltigkeit deutlicher in Wirtschaft und Gesellschaft angekommen. Jedoch ist die ökologische Dimension gegenüber der sozialen Dimension, sei es global oder national, immer noch viel stärker im Focus.

Fortgeführt werden konnte in 2022 das Format des *Fair Fashion Forum Ruhr* in Kooperation mit der Akademie für Mode & Design AMD, der Technischen Hochschule Dortmund und dem Regionalpromotor für das westliche Ruhrgebiet. Unter dem Titel CIRCULAR FASHION R⁴ *R E T H I N K, R E P A I R, R E U S E, R E C Y C L E*, fand am 24. Oktober 2022 in der Werkhalle des Union Gewerbehof, in Dortmund, das Fair Fashion Forum Ruhr 2022 statt. Die 60 Teilnehmenden umfassten Mitarbeitende der kommunalen Wirtschaftsförderung, Unternehmer*innen, Akteur*innen der Zivilgesellschaft und Studierende. Auch für 2023 ist eine Folgeveranstaltung geplant.

Über die nun mehrjährige Arbeit zur globalen Modeindustrie und den „Produkten“ *Buy Good Stuff Shopping Guide und Fair Fashion Forum Ruhr*, sind Kontakte zu kommunalen Wirtschaftsförder*innen im Ruhrgebiet entstanden. So lud die Wirtschaftsförderung der Metropole Ruhr die Fachstelle Fair Handel zu einem Workshop und einem Barcamp unter dem Thema „Regionalität und Zirkularität-Nachhaltigkeit in den Branchen Food und Mode“ ein. Das Eine Welt Promotor*innen Programm ist in die Wahrnehmung dieser kommunalen Akteure gerückt und entwicklungspolitische Themen können in einzelne Diskurse der Wirtschaftsförderung eingebracht werden.

Ein Format, bei dem regelmäßig Unternehmen erreicht werden, sind Vorträge zum global verantwortlichen Wirtschaften im Rahmen des Beratungs- und Qualifizierungsprogramms für

Unternehmen: *Öko-Profit NRW*. In 2022 hielt der Fachpromotor einen Vortrag in Haltern am See bei einem Workshop der *Öko-Profit Region Recklinghausen Vest*.

In Kooperation mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung, bereitete der Fachpromotor ein *Dialogforum auf dem Kongress des Deutschen Nachhaltigkeitspreises* unter dem Titel - *Milliarden für Nachhaltigkeit - die Macht der öffentlichen Beschaffung* - vor und moderierte zudem die Diskussion. Schwerpunkt der Diskussion war Arbeitskleidung. Für die Teilnahme konnte einer der führenden Spezialanbieter für Berufsbekleidung gewonnen werden. Mit der Diskussion konnte die Frage der Verantwortung zur Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten entlang der globalen Lieferkette in den Kongress eingebracht werden.

Der Diskurs um die Gestaltung einer nachhaltigen/global verantwortlichen öffentlichen Beschaffung ist ein Themenfeld der Fachstelle. Der Fachpromotor koordiniert das zivilgesellschaftliche *Bündnis für öko-soziale Beschaffung* in NRW. In 2022 fanden zwei Bündnistreffen und mehrere Arbeitstreffen statt. Ein Schwerpunkt in 2022 war der Dialog im Rahmen der NRW Landtagswahl 2022 zur nachhaltigen Beschaffung. Gemeinsam mit den Bündnismitgliedern wurde ein Aufruf zur Landtagswahl 2022 verfasst: *Nachhaltige öffentliche Beschaffung in NRW umsetzen!* 25 erstunterzeichnende Organisationen und 12 weitere Personen und Organisation konnten für den Aufruf gewonnen werden. Des Weiteren fand in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Düsseldorf eine Diskussionsveranstaltung nach der Landtagswahl, am 14.09.2022 im Rahmen der Fairen Woche 2022 statt: *Nachhaltige öffentliche Beschaffung in NRW umsetzen! Was plant die neue Landesregierung?*

Für den landes- und bundesweiten Austausch und die Vernetzung von zivilgesellschaftlichem Engagement zu den Themen Fairer Handel, menschenrechtliche Verantwortung entlang der globalen Lieferketten und global verantwortliche öffentliche Beschaffung engagierte sich die Fachstelle in dem Vorbereitungskreis *Fachforum Konsum und Produktion der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke* in Deutschland e.V. (agl).

Um eine breite Zielgruppe in großer Zahl zu erreichen, aber auch ein passendes Angebot für spezielle Zielgruppen zu haben, ist der *außerschulische Lernort KaffeeGartenRuhr* im Gruga Park in Essen, ein wichtiges Instrument. Den KaffeeGartenRuhr (www.kaffeegartenruhr.de) koordiniert die Fachstelle in Kooperation mit der Regionalpromotorin für das westliche Ruhrgebiet und Axel Kunkel, dem Kaffeeexperten. Über das Workshop-Angebot erreichten wir auch in diesem Jahr unterschiedliche Zielgruppen – Mitarbeitende aus unterschiedlichen Kommunen, Kommunalpolitik, Schüler*innen, die Caritas, eine Bildungseinrichtung und Weltläden. Das Van-Eupen-Haus im KaffeeGartenRuhr war an den Sonntagen von April bis Oktober durch das ehrenamtliche KaffeeGartenRuhr-Team, das derzeit aus 10 Personen besteht, geöffnet. Darüber werden jährlich tausende Besucher*innen erreicht. Von den jährlich rund 1 Mio. Grugapark Besucher*innen nutzen 200.000 Menschen den Eingang Mustergärten in unmittelbarer Nähe des KaffeeGartenRuhr.

In Kooperation mit dem Mustergartenanlage e.V. organisierte der Fachpromotor gemeinsam mit den Kooperationspartnern des KaffeeGartenRuhr die Veranstaltung *FUN: Fair Trade - Umwelt – Natur* am 08. Mai 2022 in der Mustergartenanlage im Grugapark Essen. Über 20 ausstellende Organisationen beteiligten sich an der FUN - von der Verbraucherzentrale NRW über Oikocredit und dem Ernährungsrat Essen bis hin zu Landschafts- und Gartenbau Unternehmen oder auch die Stadt Essen. Insgesamt besuchten ca. 2.500 Menschen die Veranstaltung. Insbesondere sehr viele Familien

informierten sich zu den unterschiedlichen Themen rund um die Weltentwicklungsziele. Für 2023 ist eine Folgeveranstaltung geplant.

Um die Zielgruppe junger Menschen zu erreichen und mit Fragen der globalen Verantwortung in Berührung zu bringen, ist die Kampagne der Fairtrade Schools ein gutes Instrumentarium. Die Fachstelle für Fairen Handel kooperierte auf Einladung von Fairtrade Deutschland gemeinsam mit der Fairen Metropole Ruhr an der Planung und der Durchführung der *Fairtrade Schüler*innen Akademie NRW* am 16.11.2022 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Rund 200 Schüler*innen, Lehrkräfte und weitere Teilnehmende nahmen an der Veranstaltung teil, bei der auch das 10-jährige Jubiläum der Kampagne gefeiert wurde.

Neben den größeren Veranstaltungen ist die klassische Vortragsarbeit eine Maßnahme um (neue) Zielgruppen mit entwicklungspolitischen Fragestellungen in Berührung zu bringen. Ein Beispiel hierfür sind zwei Abiturklassen in dem Bereich Wirtschaft des Berufskolleg Kuniberg in Recklinghausen, mit denen der Fachpromotor über die Verantwortung unterschiedlicher Akteure im Hinblick auf ein global verantwortliches Wirtschaften diskutierte. Über das Thema „Menschenrechte in der globalen Modeindustrie“ wurde im Rahmen einer online Veranstaltung der VHS Leichlingen informiert. Des Weiteren moderierte die Fachstelle die Diskussionsveranstaltung des Deutschen Volkshochschulverband „Kleider machen Leute?! Der wahre Preis der Billigmode. Nachhaltiger Konsum am Beispiel Kleidung.“

Projekt „Global produziert – lokal beschafft: Global verantwortliche öffentliche Beschaffung in der Außer-Haus-Gemeinschaftspflege (AHV)“

Das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und Engagement Global geförderte Projekt, konnte nach den Corona-bedingten Anlaufschwierigkeiten und einem Personalwechsel auf der Referent*innenstelle in 2022 erfolgreich fortgeführt werden. Im Rahmen des Projektes beteiligte sich das Eine Netz NRW an 7 Aktionstagen bzw. Konferenzen mit Infoständen, veranstaltete 5 Regionale Workshops (3 weitere geplante mussten aus organisatorischen Gründen leider abgesagt werden) und führte die 10. Netzwerkinitiative als landesweite Fachtagung zur öffentlichen Beschaffung, diesmal mit dem Schwerpunkt Außer-Haus-Gemeinschaftspflege, durch.

Neben der Informationsvermittlung konnte die Vernetzung zwischen unterschiedlichen Akteuren wie Schulen, Kitas, der Fachhochschule Münster, der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung bei der Verbraucherzentrale NRW sowie Ernährungsräten und Catering Unternehmen gefördert werden. Bei der Planung der regionalen Workshops war die Zusammenarbeit mit Ernährungsräten, den regionalen Promotor*innen und den Koordinator*innen für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit sehr gut und hilfreich. Insgesamt bestätigte sich die Ausgangsthese des Projektes, dass „nachhaltige Ernährung“ in vielen Fällen nur regional und biologisch erzeugte Lebensmittel umfasst und das Thema der „fairen“ Lebensmittel aus dem globalen Süden weiterhin sehr unterrepräsentiert ist.

Die 10. Netzwerkinitiative wurde nach ursprünglicher Planung als Präsenzveranstaltung im Februar 2022 Corona-bedingt als Online-Veranstaltung durchgeführt. Die über 80 Teilnehmenden waren erfreulich heterogen zusammengesetzt unter anderem mit Vertreter*innen aus der Wissenschaft, Küchenleitenden aus dem Klinikbereich, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, kommunalen Mitarbeiter*innen, Kita-Mitarbeiter*innen bis zum dem Netzwerk Gastro von Naturland. Zu der sehr guten Resonanz der Teilnehmenden trug die professionelle und charmante Moderation

von Kay Bandermann bei. Für den April 2023 ist die 11. Netzwerkinitiative, als hybrides Format im Wissenschaftspark Gelsenkirchen geplant und wird u. A. die Planetary Health Diet in den Blick nehmen.

23. FACHBEREICH FLUCHT, MIGRATION, ENTWICKLUNG

Wie auch schon in 2021 geschehen, normalisierte sich der Arbeitsalltag, der vor den Pandemie-Einschränkungen ab 2020 stark von Präsenzterminen und dem persönlichen Austausch geprägt gewesen war. Inhaltlich ist festzuhalten, dass das Thema Dekolonisierung weiter an Relevanz gewann.

Beispiel Ausstellungen

a) *Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“*

In Präsenz- und virtuellen Kontexten konnte diese Ausstellung 9 Male gezeigt werden.

b) *Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit*

In 2022 bestand eine deutlich höhere Nachfrage an dieser 2021 erstmals präsentierten Ausstellung gegenüber oben erwähnter Ausstellung „Schwarz ist der Ozean“. Insgesamt kam die Ausstellung in 2022 22 Male entweder in ihrer physischen Form oder im Rahmen von online-Veranstaltungen zum Einsatz.

Beispiel Publikationen

a) schriftlich

Die Fachstelle konnte auch im Jahr 2022 neben eigenen, zum Teil auf aktuelle Geschehnisse bezogene Texte, auch Beiträge auf Anfrage Dritter in deren jeweiligen Publikationen platzieren. Im Folgenden werden größere Textpublikationen aufgeführt.

-Beitrag in Sammelband „Der Werkzeugkoffer gegen die rassistische Migrationspolitik“ (Hrsg. Seebrücke / Unrast Verlag (noch nicht publiziert, Stand 12.22.)

Über eine Anfrage kam diese Kooperation zustande. Ziel des angefragten Beitrags soll es sein, auch und gerade Menschen, die sich im Bereich des Engagements mit Geflüchteten – von der Seenotrettung bis hin zur Assistenz im Zielland – verorten, weiter dazu zu befähigen, strukturelle Ursachen eines wachsenden Migrationsdrucks zu verstehen.

-Beitrag in „Dekolonisierung als Querschnittsthema in Fragen globaler Gerechtigkeit“ (Hrsg. Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER), (noch nicht publiziert, Stand 12.22.))

-Neufassung „Welt.Fair?Teilung!“

Diese erstmals auf dem WeltWeitWissen-Kongress in Bremen 2017 vorgestellte Methode ergänzt das Weltspiel, das aktuelle globale Verteilungsmuster visualisiert, um einen historischen Herleitungspart:

https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/WeltFairTeilung-Neufassung.pdf

b) audiovisuell

-Video „Wem gehört Wasser“

Dieses Video entstand im Rahmen der Kooperation mit der Neven-Subotic-Stiftung: <https://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/global-education-week/projektbeitraege/eine-welt-netz-nrw-e-v-video-interview-mit-serge-palasio-wem-gehoert-wasser>

-*Rundfunk*: in einer 1,5 Stunden langen Sendung widmete sich der Deutschlandfunk am 07.09. dem Thema „Koloniale Kontinuitäten“ mit Fokus auf Köln: <https://www.deutschlandfunk.de/schwierige-aufarbeitung-wie-koeln-mit-seinem-kolonialen-erbe-umgeht-dlf-8777be11-100.html> WDR 7.9

-*„Brandfilme“*: Videointerview (Titel: *Der transatlantische Versklavungshandel und die europäische Moderne Teil 1 u.2*): <https://brandfilme.org/interviews-und-videos/>

Beispiel Gremienarbeit

Mitglied der Konsultationsgruppe für das BNE-Festival (19.-20.08.2022, VHS Bielefeld). Gremienarbeit zu Kolonialismusausstellung (Zeche Zollern, Dortmund, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)). Mitglied Gremium zur Aufarbeitung koloniales Erbes der Stadt Köln:

https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/diversityvielfalt/expertinnengremium-postkoloniales-erbe-koelns?fbclid=IwAR1MZ1MTLuk2EjvIJ2OdfSfSeXDQmIGTu1jq1ZYIDrY_qfGNSCrw5vgRVkY

Beispiel Vernetzungsveranstaltung

Im Rahmen der „Ruhr international“ in Bochum fand das „Forum Eine Welt interkulturell“ statt. Neben den eingeladenen Zielgruppen wurde auch Laufkundschaft erreicht. Zum Programm siehe:

<https://cms.darf-ev.de/storage/uploads/2022/05/25/628dd6973e5b8Forum-Eine-Welt-Interkulturell---Workshop-Ruhr-International-Klimagerechtigkeit-Postkolonial.pdf>

24. ZUKUNFT DES EINE WELT ENGAGEMENTS IN NRW – ZEWE

Mit dem Ziel, strategische Weiterentwicklungsansätze für das Eine Welt-Engagement im Land zu identifizieren, konnte die Arbeit im Projekt „Die Zukunft des Eine Welt-Engagements in Nordrhein-Westfalen“ im Jahr 2022 abgeschlossen werden. In 100 Telefoninterviews, 25 Peer-Interviews, 7 Fokusgruppengesprächen, zwei Online-Umfragen und 4 Zukunftstagen wurden Engagierte aus den unterschiedlichsten Zielgruppen zu ihren Bedarfen und Herausforderungen im Eine Welt-Engagement befragt. Die Ergebnisse wurden 2021 systematisch zusammengetragen und in einer Abschlusspublikation aufbereitet, die im April 2022 allen Interessierten bei einem feierlichen Abschluss im Wissenschaftspark Gelsenkirchen präsentiert wurde. In der Broschüre finden sich zehn Schwerpunktthemen, die im Laufe des Projekts identifiziert wurden, darunter Nachwuchsmangel, Bürokratie, Digitalisierung und Überforderung und Überlastung im Engagement. Die daraus entstandenen Schlussfolgerungen sollen auch bereits bestehende Ziele zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements bekräftigen und weitere Anregungen stellen. Es wurden Möglichkeiten skizziert und neue Impulse und Ideen eingebracht, die auf struktureller Ebene Eine Welt-Engagement erleichtern und fördern können. Die Abschlusspublikation steht allen Interessierten weiterhin auf der Website www.einewelt-einekarte.de zum freien Download zur Verfügung. Auch über den Projektzeitraum hinaus bleibt die genannte Website bestehen und bietet Engagierten eine wichtige Plattform zur Vernetzung und Sichtbarkeit.

25. UKRAINE-HILFE

Aufgrund des Krieges gegen die Ukraine und auch der daraus resultierenden Probleme im Bereich von Ernährung, Energie und Flucht waren Informationen und Orientierungshilfen des Eine Welt Netz NRW von Seite der Mitglieder besonders stark gefragt. Diesem Bedarf sind wir sowohl mit einer Sonderausgabe des Rundbriefs als auch mit einem eigenen Bereich auf unserer Website nachgekommen.

Schon wenige Tage nach Beginn der russischen Invasion und der deshalb einsetzenden massenhaften Flucht von Menschen aus der Ukraine nach Deutschland hat das Eine Welt Netz begonnen, eigene solidarische Aktionen zu planen. Wir haben öffentlich kritisiert, dass viele der internationalen Menschen in der Ukraine nicht von der großartigen Hilfsbereitschaft profitieren, die den Menschen aus der Ukraine entgegengebracht wird. Dass Schwarze und migrantische Menschen leider häufig wie „Flüchtende zweiter Klasse“ behandelt wurden, zeigte sich auch darin, dass sie von den privat organisierten Transporten mit Bussen und PKWs nach Deutschland oftmals nicht mitgenommen wurden und sowohl an der Grenze zu Polen als auch in Polen selbst rassistischen Aktionen und Diskriminierung ausgesetzt waren.

Unser landesweiter Aufruf, auch diese Flüchtenden solidarisch zu unterstützen, stieß auf große Resonanz. Gemeinsam mit Engagierten aus der Seebrücke Münster, dem Welthaus Minden, der Evangelischen Kirche von Westfalen und dem Jugendwerk der AWO Ostwestfalen-Lippe sind wir schon Mitte März mit vier Transportern nach Warschau gefahren, um dort Schwarze und migrantische Geflüchtete aus der Ukraine abzuholen. Auf dem Hinweg wurden Hilfsgüter nach Warschau transportiert. Mit der ersten Aktion konnten 15 Flüchtende in sichere Unterkünfte in Deutschland und anderen westeuropäischen Ländern gebracht werden. Bis in den Spätsommer 2022 gab es regelmäßig weitere Fahrten dieser Art.

Gleichzeitig hat das Eine Welt Netz ein Ukraine-Forum ins Leben gerufen, in dem sich interessierte Menschen aus unterschiedlichen Initiativen und Verbänden über weitere Möglichkeiten der Unterstützung ausgetauscht haben.

Münster, September 2023

Für das GF-Team



Udo Schlüter, Ko-Geschäftsführer